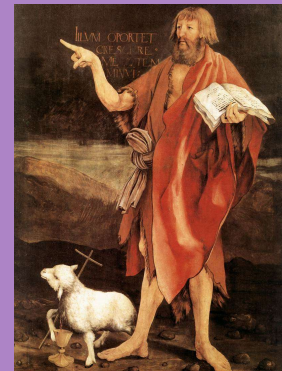


# Pfarrblatt der Pfarre PIBER

Dezember 2024 – Februar 2025  
Nr.: 2, 1. Jg.

**X Pfarre Piber**  
Pfarrkirche St. Andreas

## Advent Das Kommen des Emanuels



## Weihnacht Heute ist euch der Heiland geboren



## Gedanken zum Advent

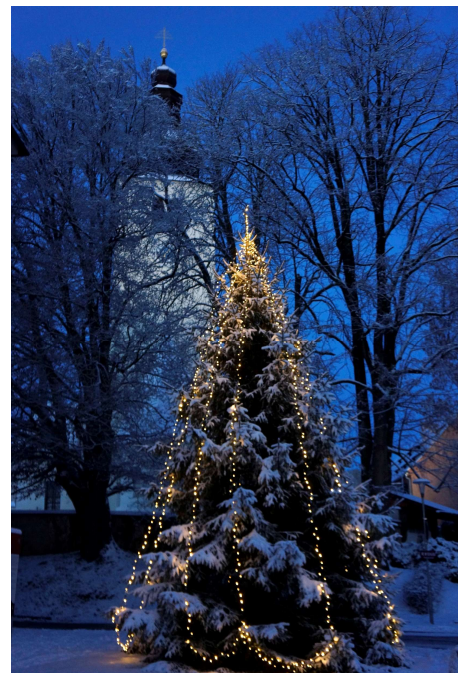
Im Brevier heißt es am ersten Adventsonntag: „Schon lange schaue ich aus, und ich sehe Gottes Macht nahen wie eine lichte Wolke, die über das ganze Land zieht.“ Da schauen wir aus dem Morgendämmern heraus auf den Herrn. Die Botschaft von der Erlösung wird uns am zweiten Adventsonntag zuteil; denn derjenige, der die Erlösung bringt, ist nahe. Der Erlöser ist gekommen und sein Erlösungsprogramm hat sich gezeigt. Er ist der große Arzt, der die Tauben hören und die Stummen reden lässt. Am dritten Adventsonntag ruft Johannes der Täufer uns zu: „Er steht in eurer Mitte, der nach mir kommen wird und der vor mir gewesen ist.“ Er ist jetzt da, und an euch ist es, sich ihm anzuschließen. Freuet euch! Noch einmal sage ich: Freuet euch, denn der Herr ist nahe! Die Hoffnung auf das Kommen des Herrn hat sich zu froher Gewissheit verdichtet.

Der Advent kündigt vom Kommen des Herrn. Wie ist das zu interpretieren? Wenn wir sagen: „Der Herr ist nahe“, wie ist das zu verstehen? Die Rede im Advent vom Kommen des Herrn bezieht sich zunächst einmal auf das Gekommen sein. Er ist schon einmal gekommen, nämlich in seiner Menschwerdung. Er ist Mensch geworden. Er hat die Natur eines Menschen angenommen. Er ist aus dem Schoß der Jungfrau Maria geboren worden, und das ist ja der Hauptinhalt des Weihnachtsfestes: Er ist schon da! Der Erlöser ist da. Er blieb, was er war, aber er nahm an, was er nicht hatte. Er trat auf unter uns, wenn auch in einer fremden Gestalt, aber es war der gewaltige, große Gott, der über die Fluren von Palästina gewandelt ist. Das ist also der erste Sinn des Kommens: Er ist schon gekommen. Es gab einmal eine Stunde, in der Gott über die Erde gewandelt ist, indem der Gottessohn Fleisch geworden ist, und wir konnten seine Herrlichkeit sehen voll der Gnade und Wahrheit.

Im Advent richtet sich die Erwartung aber auch auf die zweite Ankunft Christi in Macht und Herrlichkeit. Die erste Ankunft war in Verhüllung, in Verborgenheit. Wer sehen wollte, konnte sehen, wer nicht sehen mochte, der hat auch nicht gesehen. Bei der zweiten Ankunft werden ihn alle sehen und niemand kann mehr sagen: In seiner Verborgenheitsgestalt haben wir ihn nicht erkannt. Ein jeder muss ihn sehen, auch die ihn zu Tode gestochen haben. Er wird wahrhaftig in großer Macht und Herrlichkeit kommen, und alle werden erkennen, dass es derselbe ist, der schon einmal auf Erden war, nämlich Jesus von Nazareth. Das ist auch eine Erwartung, die wir im Advent hegen. Nicht wenige fragen: „Wann wird das sein?“ Wir wissen es nicht. Es ist nicht in unserer Macht, die Stunde und den Tag zu wissen, an dem der Herr kommt. Aber er ist treu; er ist also auch treu in seinen Verheißungen. Was jederzeit eintreten kann, das ist immer nahe.

Eine andere Art des Kommens liegt vor, wenn der Herr uns seine Gnade schenkt, wenn er mit seiner Gnade in unser Herz einzieht, wenn er uns seine Impulse gibt, seine Gnadenimpulse, mit denen er uns anregt, aufzustehen von unserer Trägheit. Das ist auch ein Kommen des Herrn. Gott rührt die Herzen an. In der Litanei vom Namen Jesu heißt es: „Von der Vernachlässigung deiner Einsprechungen, o Herr, befreie mich, erlöse mich, o Herr.“ Ein sehr treffendes, ein sehr zeitgemäßes Gebet. Er kommt, wenn er seine Gnade unseren Herzen mitteilt, die helfende Gnade, die Beistandsgnade, die Wirkgnade, wie wir sie nennen, die zu der heiligmachenden Gnade hinzutritt und unsere Herzen zu einer Wohnung Gottes macht.

Den Gipfel ersteigt die Gnadenmitteilung Gottes im eucharistischen Opfersakrament. Da wird uns nicht nur Gnade geschenkt, da wird uns der Spender der Gnade gegeben. Da empfangen wir nicht nur etwas aus der Wirklichkeit Gottes, sondern wir empfangen den Herrn, Gott selbst, „wesentlich, wahrhaft und wirklich“, wie das Konzil von Trient für alle Zeit geltend festgestellt hat. Das ist also die dritte Weise, wie Gott, wie Jesus zu uns kommt, in der Gnade, zumal in dem Gnadensakrament der Eucharistie.



Aber noch eine vierte Weise gibt es, nämlich wenn er kommt, uns zu helfen. Er ist der Einzige, auf den wir uns letztlich verlassen können. Alle menschliche Hilfe endet an einem bestimmten Punkt, Gottes Hilfe endet nie, denn für Gott ist nichts unmöglich. Der Apostel Paulus ruft uns zu: „Werft alle Sorgen auf den Herrn, denn er sorgt für euch.“ Wir dürfen unsere Not, unsere Schwäche, unsere Hilfsbedürftigkeit unserem Gott und Retter offenbaren. Wir nehmen ihn ernst, indem wir ihm zeigen, wie schwach, wie arm, wie hilfsbedürftig wir sind. Wir nehmen ihn ernst, indem wir darauf vertrauen, dass er helfen kann und helfen will. Gott hilft nicht immer so, wie wir es erwarten, er hilft nicht sogleich, wenn wir ihn anrufen. Er kommt oft eine Viertelstunde später, um unseren Glauben zu erproben. Aber er steht zu seinen Verheißungen, wonach er kein Gebet, das im Namen Gottes an ihn gerichtet wird, unerhört lassen will. Er erfüllt diese Verheißung und auch die Verheißung seines Kommen.

Johannes der Täufer weist auf Jesus hin: „Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt“, sagt er. Er sagt nicht nur, dass er kommt, sondern er sagt auch, dass „ihr ihn nicht kennt“. Die Menschen kennen Jesus nicht. Und diese Frage ist im Advent besonders dringend und notwendig. Kennen wir ihn? Kennen wir Jesus, seine Gesinnungen, seine Forderungen, sein Wesen, seine Wirklichkeit? Kennen wir ihn? Müssen wir nicht noch viel dazulernen, um Jesus wirklich kennenzulernen? Wir sollen ja Rechenschaft von unserem Glauben geben können. Wir sollen im Gespräch, den Menschen, die Jesus nicht kennen, Jesus zeigen können. Wir sollen uns bemühen, Jesus kennenzulernen und ihm den Weg zu bereiten, wie es Johannes getan hat. Johannes der Täufer zeigt uns, wie man eine solche Wegbereitung vornehmen muss, nämlich indem die eigene Person in den Hintergrund gestellt wird. In der Anfrage aus Jerusalem lag ja die Möglichkeit für ihn, sich selbst als den Messias auszugeben, denn sein Wirken wurde von den Volksmassen mit dem von den Propheten verheißenen Wirken des Messias gleichgesetzt. „Bist du der Messias? Bist du der Prophet? Bist du Elias?“ Johannes verneint alles. Er ist weder der Messias noch der Prophet, nämlich der einzigartige, der letzte Prophet, und auch nicht Elias, der wiederkommen sollte, bevor der Messias kommt. Er wählte den demütigsten Titel, den man sich geben kann: „Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste.“ Ich bin nur ein Werkzeug, nicht mehr. Als sich also der Glanz des Messias auf sein Haupt herabsenken sollte, da lehnte er es ab, diese Position einzunehmen. Er blieb demütig, weil er wahrhaftig war. Ein jeder Christ ist beauftragt, den Glauben weiterzugeben, und wir müssen so an uns arbeiten, dass unsere Person im Hintergrund bleibt. Wir müssen nur auf Jesus schauen und uns als demütige Werkzeuge verhalten. Dann bereiten wir den Weg des Herrn. Daher sollte unser Flehruf im Advent sein: Herr, gib, dass ich deine verborgene Herrlichkeit sehe, dass ich sie den Menschen vermitteln kann und dass wir gemeinsam dir den Weg bereiten!

Mario Kuss

## In eigener Sache

### Liebe Pfarrangehörige von Piber !

Seit Mitte Oktober haben wir neue Opferkerzen in Glasbechern und einen neuen dazu passenden Kerzenständer.

Die ausgebrannten Glasbecher sind Pfandbecher und werden vom Lieferanten zurückgenommen, gereinigt und wieder verwendet. Ein kleiner Beitrag zur Müllvermeidung.

Gleichzeitig wird der Preis pro Opferkerze auf 0,70 € angehoben.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.





## Rorate coeli

Rorate Messen werden im Dezember meist früh am Morgen gefeiert. Die Kirchen werden nur mit Kerzen beleuchtet und weisen auf die Ankunft des Herrn hin – dabei geht es eigentlich um die Mutter Christi.

„Tauet, Himmel, den Gerechten! Wolken, regnet ihn herab“ rief das Volk in banger Nächten. Voll Hoffnung richtet sich in der Adventszeit der Blick mit den Worten des Propheten Jesaja auf die Erlösung: „Tue dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!“

Die lateinischen Worte, mit denen diese Stelle beginnt, wurden bereits früh in der Liturgie verwendet. Aufzeichnungen reichen bis ins 4. Jahrhundert zurück, in welchen die lateinischen Worte „**Rorate coeli**“ als Kehrvers dienten.

Rorate Messen haben sich im Laufe der Zeit entwickelt. Wann ganz genau ist nicht mehr ermittelbar. Im 15. Jahrhundert entstand die Tradition, diese Messen an Samstagen als Votivmessen zu Ehren Marias abzuhalten.

Schon der Eingangsvers, „Taut, ihr Himmel“, verweist dabei auf die Menschwerdung Gottes, die der Engel Maria verheißt. Die Erde, von der Jesaja hofft, dass sie sich öffnen möge, ist ein mütterliches Bild: Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau hat empfangen, sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel geben. Die Hoffnung des Propheten wurde wahr im „Ja“ Marias zum Willen Gottes, seinen Sohn zu empfangen, und so findet die Rorate-Messe ihren Platz in der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu. Der Advent läuft auf die Geburt Jesu zu – doch ohne Mutter keine Geburt, und daher prägt marianische Frömmigkeit heute noch Advent und Weihnachten. Das Fest wird quasi eingerahmt von Marienfesten: Am 8. Dezember, neun Monate vor Mariä Geburt, feiert die Kirche Mariä Empfängnis, das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter. Das nächste Marienfest ist am 1. Januar mit dem Hochfest der Gottesmutter am Oktavtag von Weihnachten – und jede Rorate-Messe ist zugleich Marienmesse.

Damit kommt die Marienmesse aber der eigentlich geplanten liturgischen Adventszeit ins Gehege: Sie ist im Gottesdienst besonders geprägt, für jeden Tag gibt es ein eigenes Messformular mit Texten, die auf Weihnachten vorbereiten; besondere Messen und Heiligengedenktage sollen eigentlich zurücktreten vor der adventlichen Botschaft. Das wäre aber keine katholische Regelung, wenn es davon nicht Ausnahmen gäbe: Nämlich wenn „eine echte Notwendigkeit oder der pastorale Nutzen es erfordern“ – und damit kann dann die traditionelle Rorate-Messe, für die das Messbuch ein eigenes Messformular unter dem Titel „Marienmesse am Samstag im Advent“ kennt, auch an den anderen Werktagen gefeiert werden.

Am 16. Dezember ist dann aber wirklich Schluss: Während bis dahin ausnahmsweise noch die Gedenktage der Heiligen in der Liturgie begangen werden können, besteht diese Option – und damit auch die Möglichkeit, Rorate-Messen zu feiern – in der Woche vor Weihnachten nicht mehr. Ab dem 17. Dezember sind dann auch wirklich die adventlichen Lesungen und Tagesgebete der Messformulare vom jeweiligen Tag zu verwenden. Aber immerhin: am vierten Adventssonntag hört man wieder das „Rorate caeli“ als Eingangsvers, wenn auch nicht in einer Rorate-Messe.

Bis dahin brennen aber die Kerzen früh am Morgen oder spät am Abend, und die Gottesdienstgemeinde kann einstimmen in die Hoffnung des Propheten Jesaja: „Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen!“

Herzliche Einladung zur Rorate – und adventlichen Messe in der Pfarrkirche Piber.

**Rorate Messe** am 14. Dezember 2024 um 6:30 Uhr

**Adventliche Messe** am 21. Dezember 2024 um 6:30 Uhr

Nach jeder Messe gibt es für alle Mitfeiernden im Pfarrsaal ein kleines Frühstück.



## Rückblick

### Bischof Wilhelm Krautwaschl in Piber

Im Rahmen der Bischofsvisitation im Seelsorgeraum Voitsberg besuchte unser Bischof, Wilhelm Krautwaschl, am 4. Oktober auch die Pfarre Piber. Begleitet wurde der Bischof von Pfarrer Martin Trummel und Mitarbeiterinnen aus dem Seelsorgeraum Voitsberg.

Robert Klampfl führte die Besucher durch die Pfarrkirche Piber und Gestütsleiter Erich Movia gab uns eine exklusive Führung durch das Lipizzaner Gestüt Piber.



### Erntedank

Am 6. Oktober feierten wir mit Pfarrer Martin Trummel den Erntedanksonntag. Kinder der Volksschule Afling brachten Erntegaben und die LJ-Piberegg trug die Erntekrone in die Kirche.



Nach der Messfeier gab es von der Frauenrunde eine herbstliche Agape mit Sturm und Aufstrich-Brote.





## Einweihung der Heinrauch Kapelle

Die um 1880 in Piberegg beim vulgo Heinrauch errichtete Marienkapelle wurde unter der Leitung von Robert Klampfl in den letzten zwei Jahren renoviert. Er und seine Helfer wendeten unzählige Arbeitsstunden auf, um die seit der letzten Renovierung im Jahr 1974 entstandenen Schäden, zu beseitigen.

Es wurde: der lose Putz abgeschlagen, die Mauer trocken gelegt, neu verputzt und gefärbelt, der Dachstuhl saniert und das Dach neu eingedeckt, eine neue Holzschalung angebracht und eine neue Holzsäule errichtet, der Innenraum gereinigt, ausgemalt und eine neue Altarplatte verlegt, das Eisentor sandgestrahlt und gestrichen, der Vorplatz gepflastert und das von Prof. Weiß 1974 gemalte Bild des Hl. Andreas fachkundig restauriert.

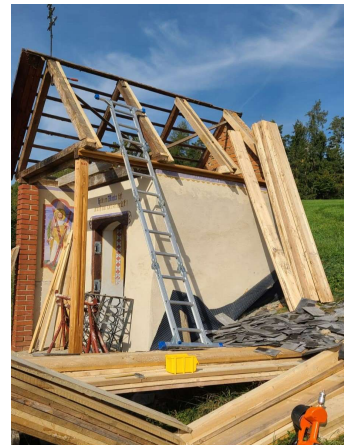
So konnte am 13. Oktober die neu renovierte Heinrauch Kapelle durch Generalvikar Dr. Erich Linhardt, assistiert von Mag. Hans Fuchs, eingeweiht werden. Die Piberer Weisenbläser umrahmten die Feier würdig.

Viele Pfarrangehörige und Auswertige waren der Einladung gefolgt und nahmen an der Einweihungsfeier teil.

In seiner Begrüßung bedankte sich Robert Klampfl bei all seinen Helfern und zählte auf, wer wo geholfen, und wer was gespendet hat. Er erzählte auch, dass nicht immer alles einfach vonstatten ging. So wurde z.B. erst nach dem Entfernen des Daches festgestellt, dass auch der Dachstuhl ausgebessert werden muss. Des Öfteren ging während der Arbeit das Material aus, sodass er sich ins Auto setzen musste, um Nachschub zu besorgen. So kam es schließlich, dass er in Summe ca. 120-mal zur Kapelle fahren musste.

Nach der Einweihungsfeier gab es Würziges und Süßes gespendet von Familie Schutti vlg. Weberhiasl und Flüssiges gespendet von Familie Roll vlg. Goarlweber. So konnte der schöne Herbsttag in geselliger Runde genossen werden.

Herzliches Vergelts Gott an Robert Klampfl und seine Helfer für ihren Einsatz, und Dank an alle, die Geld oder Material gespendet haben, dass dieses christliche Kleinod wieder in neuem Glanz erstrahlen kann.





## Musica Sacra Piber

Am 12. Oktober spielten Harald Friperinger (Flöte) und Svetlana Hübler (Orgel) ein wunderschönes Konzert unter dem Titel **Tausendundeine Flöte**.

Als Überraschungsgast war die Sopranistin Magdalena Ofner anwesend, die zum Abschluss des Konzerts das Lied „Herr, schenk uns Frieden auf Erden“ aus der Piberer Friedensmesse sang.

Dies war das erste **Musica Sacra Piber** Konzert unter der Regie von Harald Friperinger.

2025 sollen weitere Konzerte folgen.

Wir freuen uns, wenn sie auch in Zukunft die Konzerte **Musica Sacra Piber** besuchen.



## Seniorensonntag

Alle Jahre werden die Seniorinnen und Senioren des Pfarrgebietes zu einer Hl. Messe, mit Einzelsegnung, eingeladen. Im Anschluss daran werden sie dann im Pfarrheim von der Piberer Frauenrunde verköstigt.

Heuer am 20. Oktober war es wieder einmal so weit. Bei Suppe, Kaffee und Kuchen konnte man sich gemütlich über Wichtiges und Nebensächliches unterhalten.



## Allerheiligen

Zu Allerheiligen wurde bei der Hl. Messe im Besonderen an die Heiligen der kath. Kirche und an die Verstorben der letzten 12 Monate gedacht.

Danach hielt Vikar Dr. Johannes Sauseng eine Friedhofsandacht mit Gräbersegnung ab. Unterstützt wurde er von Wort-Gottes-Feier Leiter Anton Eisner.

Herzlichen Dank auch an die Piberer Weisenbläser für die musikalische Mitgestaltung.





## Heldenehrung

Am Sonntag, dem 3. November, lud der Kameradschaftsbund Piber-Bärnbach, unter der Leitung von Alois Sorger, im Anschluss an die Hl. Messe zur Heldenehrung vor dem Kriegerdenkmahl in Piber ein. Kaplan Ioan Ioja hielt die Gedenkfeier.

Der Bezirksobmann des Kameradschaftsbundes Johann Harrer erinnerte an das schreckliche Leid, das Kriege verursachen.

Die Heldenehrung wurde von der Gestütskapelle Piber unter der Leitung ihres neuen Kapellmeisters, Suyoung Ham, und der Freiwilligen Feuerwehr Piber mitgestaltet.



Auch wenn man darauf vorbereitet ist, die Salutschüsse von Hrn. Schrotter erschrecken einen immer wieder.

## Ausblick

### Firmung in Piber

19 Mädchen und Burschen haben sich für die Firmung in Piber angemeldet. Am 24. November, dem Christkönigssonntag, stellten sich die Firmkandidaten der Pfarrbevölkerung vor. Nach der Messe versammelten sich die Firmkandidaten mit ihren Eltern im Pfarrsaal zu einer Besprechung über den weiteren Verlauf der Firmvorbereitung.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Jugendlichen und möchte sie spüren lassen, dass sie in unserer Pfarrgemeinschaft in Piber herzlich willkommen sind.

Eure Margit Tax

### Hl. Messen mit besonderer musikalischer Umrahmung

Bei einer Messe ohne musikalische Umrahmung fehlt etwas. Deshalb sind wir froh, dass sich immer wieder Organisten bereit erklären, in Piber zu musizieren. Abwechslung in die Kirchenmusik bringt unser Kirchenchor sowie die Piberer Weisenbläser und die Gestütskapelle Piber, die immer gern gehört werden.

Dankbar sind wir aber auch, wenn andere Musik- und Gesangsgruppen bereit sind, in Piber zu spielen und zu singen.

So möchten wir auf drei Messen mit besonderer musikalischer Umrahmung hinweisen.

**Rorate Messe** 14.12.2024 um 6:30  
Vocalensemble Mooscanto

**Adventliche Messe** 21.12.2024 um 6:30  
Flöte und Orgel

**Neujahr Messe** 1.1.2025 um 16:00  
Steir. Hirten- und Krippenlieder ab 15:45





### Advent in der Kirche zu Piber

Vor bald 40 Jahren hat die Köflacher Musiklehrerin Isabella Pusch mit einigen freiwilligen Helfern, der Köflacher Streich und Dechant Engelbert Buc die Benefizkonzertreihe „Auf ´n Weg zu dir“ in Piber ins Leben gerufen.

Unter diesem Motto hat seither mit wenigen Unterbrechungen jährlich ein vorweihnachtliches Konzert in der Pfarre Piber stattgefunden, das von Pfarrer Mag. Hans Fuchs und der Frauenrunde der Pfarre mitgetragen wurde. Gesangs- und Musikgruppen aus ganz Österreich, Leser und Leserinnen, bekannt aus Film- und Fernsehen, haben die Konzerte gestaltet. Trotz manchmal sehr kalter Winter haben sich Musikbegeisterte dieses immer sehr besondere Erlebnis nicht nehmen lassen und besuchen uns seither verlässlich. Sie tauschen eine Spende für die Steirische Kinderkrebshilfe mit einer Stunde Glückseligkeit.

Wir, die Köflacher Streich laden auch heuer wieder zu einem vorweihnachtlichen Konzert zu Gunsten der Steirischen Kinderkrebshilfe ein und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Wann: **Sonntag, 8. Dezember um 17:00 Uhr**

Wo: Pfarrkirche St. Andreas in Piber

Wer: Köflacher Streich  
Piberer Weisenbläser  
Vokalensemble 4ME

Lesung: **Leo Lukas**

Eintritt: Freiwillige Spende



### Sternsingeraktion 2025

Wir werden im Pfarrgebiet Piber die Dreikönigsaktion der kath. Jungschar am Do. 2. und Fr. 3. Jänner durchführen.

Firmkandidaten und Volksschulkinder werden mit erwachsenen Begleitpersonen die Häuser in unserem Pfarrgebiet aufsuchen. Wir bitten sie, unsere Sternsinger wohlwollend aufzunehmen und ihnen eine Spende für die Hilfs- und Entwicklungsprojekte der kath. Jungschar mitzugeben.

Wenn die Sternsinger sie nicht zuhause antreffen, werden sie den offiziellen Prospekt mit Zahlschein hinterlegen.

Sie können ihre Spende auch auf das Konto  
IBAN: **AT03 3848 7000 0108 3385**  
überweisen.



Sehr herzlich laden wir zur Mitfeier des Sternsinger Gottesdienstes am Mo. 6. Jänner 2025 ein.

Die Piberer Weisenbläser werden festliche Bläsermusik erklingen lassen. Unsere Sternsinger werden noch einmal ihre Lieder und Sprüche darbieten.

Die Sammlung am 6.1. kommt den päpstlichen Missionswerken zugute und wird für die Priesterausbildung in den Missionsländern verwendet.

# Pfarrtermine

**Samstag, 30.11.**  
**18:00 Adventkranz Segnung**  
Meinung: von Familie Tax für † Sohn Georg Tax  
Mitgestaltung: Fritz Batiza  
Anschließend: Die Frauenrunde veranstaltet im Pfarrsaal auch einen kleinen Adventmarkt mit Keksverkauf.

## Dezember 2024

**Sonntag, 1.12. 1. Adventsonntag und Andreassonntag**  
**9:00 HI. Messe**  
Meinung: für die Pfarrgemeinde  
Mitgestaltung: Ida Hafner, Gesang  
Gregor Hafner, Orgel  
Anschließend: Agape mit Kletzenbrot und Glühwein/-most. Die Frauenrunde veranstaltet im Pfarrsaal auch einen kleinen Adventmarkt mit Keksverkauf.

**Mittwoch, 4.12.**  
**16:00 Sternsingerprobe**  
im Pfarrsaal

**Sonntag, 8.12. 2. Adventsonntag – Mariä Empfängnis**  
**9:00 HI. Messe**  
Meinung: für † Anna Weiß von Johann Ortner und Sohn Peter mit Familie  
Mitgestaltung: Mag. Elvira Riedler

**17:00 Advent in der Kirche zu Piber**  
Adventkonzert zu Gunsten der steirischen Kinderkrebshilfe  
Veranstalter: **Köflacher Streich**  
Mitwirkung: Piberer Weisenbläser, Vokalensemble 4ME  
Lesung: **Leo Lukas**

**Dienstag, 10.12.**  
**15:00 Treffen der Frauenrunde**  
im Pfarrsaal

**Mittwoch, 11.12.**  
**16:00 Sternsingerprobe**  
im Pfarrsaal

**Samstag, 14.12.**  
**6:30 Roratemesse**  
Mitgestaltung: Vocalensemble Mooscanto  
Meinung: von Familie Tax für † Sohn Georg Tax  
Anschließend: Kleines Frühstück im Pfarrsaal

**Sonntag, 15.12. 3. Adventsonntag**  
**9:00 HI. Messe**  
Meinung: frei  
Mitgestaltung: Herbert Munda

**Mittwoch, 18.12.**  
**16:00 Sternsingerprobe**  
im Pfarrsaal

**Samstag, 21.12.**  
**6:30 Adventliche Frühmesse**  
Mitgestaltung: Svetlana Hübler, Orgel  
Harald Friepertinger, Flöte  
Meinung: von Familie Tax für † Sohn Georg Tax  
Anschließend: Kleines Frühstück im Pfarrsaal  
vorbereitet von den Firmkandidaten

**Sonntag, 22.12. 4. Adventsonntag**  
**9:00 Wort-Gottes-Feier**  
Meinung: frei  
Mitgestaltung: Gregor Hafner

**Dienstag, 24.12. Heiliger Abend**  
**17:00 Christmette**  
Meinung: für † Sohn Thomas Kohlbach von den Eltern  
Mitgestaltung: Kirchenchor unter der Leitung von Fritz Batiza und Piberer Weisenbläser  
Turmblasen  
Ab 16:30

**Mittwoch, 25.12. Christtag**  
**9:00 HI. Messe**  
Meinung: für † Eltern Matthias u. Martina Krammer von Familie Ida Schober u. Krammer  
Mitgestaltung: Svetlana Hübler

**Donnerstag, 26.12. Stephanitag**  
**9:00 HI. Messe**  
Meinung: frei  
Mitgestaltung: Piberer Weisenbläser  
Anschließend: Weinsegnung und Lipizzaner Pferdesegnung,



**Sonntag, 29.12. Fest der hl. Familie**  
**9:00 HI. Messe**  
Meinung: frei  
Mitgestaltung: Fritz Batiza



# Pfarrtermine

## Jänner 2025

**Mittwoch, 16:00**  
Meinung:  
**Ab 15:45**  
Mitgestaltung:

**1. 1. Neujahr**  
**HI. Messe**  
frei  
**Steirische Hirten- und Krippenlieder**  
Magdalena Ofner, Sopran  
Svetlana Hübler, Orgel  
Flötenchor der Musikschule Köflach  
Leitung: Harald Fripertinger

**Donnerstag, 7:30**  
anschließend  
8:30 – 17:00

**2.1. Sternsingen 1.Tag**  
Einkleiden der Sternsinger im Pfarrsaal  
**Sendungsfeier** in der Kirche  
**Dreikönigsaktion** im Pfarrgebiet

**Freitag, 7:30**  
anschließend  
8:30 – 17:00

**3.1. Sternsingen 2.Tag**  
Einkleiden der Sternsinger im Pfarrsaal  
**Sendungsfeier** in der Kirche  
**Dreikönigsaktion** im Pfarrgebiet

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**5.1. 2. So. nach Weihnachten**  
**HI. Messe**  
frei  
Mag. Elvira Riedler

**Montag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**6.1. HI. Dreikönig**  
**HI. Messe**  
frei  
Piberer Weisenbläser und die  
Sternsingergruppen

**Dienstag, 15:00**

**7.1.**  
**Treffen der Frauenrunde**  
im Pfarrsaal

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**12.1. Taufe des Herrn**  
**HI. Messe**  
für † † Eltern Rosi u. Franz Binder  
vlg. Schrapf von der Familie  
Mag. Elvira Riedler

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**19.1. 2. So.i.JK**  
**HI. Messe**  
frei  
Gregor Hafner

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**26.1. 3. So.i.JK**  
**Wort-Gottes-Feier**  
frei  
Svetlana Hübler, Orgel  
Harald Fripertinger, Flöte

## Feber 2025

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**2.2. 4. So.i.JK Lichtmess und Krapfensonntag**  
**HI. Messe** mit Kerzensegnung  
Kerzen für den Kirchenbedarf und für  
den Privatgebrauch können gespendet  
bzw. erworben werden.

frei  
Erstkommunionkinder  
Piberer Weisenbläser  
Anschließend:  
Die **Frauenrunde** lädt zu Kaffee und  
**Lichtmess-Krapfen** in den Pfarrsaal  
ein. (Freiwillige Spenden erbeten)

**Dienstag, 15:00**

**4.2.**  
**Treffen der Frauenrunde**  
im Pfarrsaal

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**9.2. 5. So.i.JK**  
**HI. Messe**  
frei

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**16.2. 6. So.i.JK**  
**HI. Messe**  
frei

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**23.2. 7. So.i.JK**  
**Wort-Gottes-Feier**  
frei

## März 2025

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**2.3. 8. So.i.JK**  
**HI. Messe**  
frei

**Mittwoch, 18:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**5.3. Aschermittwoch**  
**HI. Messe**  
mit Segnung der Asche und  
Spendung des Aschekreuzes  
frei

**Sonntag, 9:00**  
Meinung:  
Mitgestaltung:

**9.3. 1. Fastensonntag**  
**HI. Messe**  
frei

# Kontakt Daten für die Pfarre Piber



## **Pfarrer** **Mag. Martin Trummler**

8580 Köflach  
Tel.: 03144 3476

## **Pfarrkanzlei Köflach**

Ludwig-Stampfer- Gasse 11  
8580 Köflach  
Tel.: 03144 3476  
Mobil: 0676 8742 6246  
E-Mail: [piber@graz-seckau.at](mailto:piber@graz-seckau.at)

## **Öffnungszeiten:**

Mo, Di, Do, Fr: 10:00 - 12:00  
Mittwoch: 15:00 – 17:00

**Internet** [sr-voitsberg.graz-seckau.at](http://sr-voitsberg.graz-seckau.at)  
[www.pfarre-piber.at](http://www.pfarre-piber.at)

## **Pastoralreferentin**

**Elisabeth Maderbacher**  
Tel.: 0676 8742 6887

## **Pastoralreferent**

**Martin Rapp**  
Tel.: 0676 8742 6847

## **Impressum**

**Medieninhaber:** Pfarramt Piber, Piber 2, 8580 Köflach, **Redaktionsteam:** Mario Kuss, Alois Nußbacher, Ernestine Nußbacher, Margit Tax **Fotos:** wenn nicht gesondert angegeben, privat, **Druck:** Druckerei Moser

## **Pfarrgemeinderat Piber, Vorsitzende**

**MMag Sylvia Maria Roll-Schmid**  
Tel.: 0664 1268710

## **Frauenrunde Piber, Leiterin**

**Martha Sorger**  
Tel.: 0664 88416185

## **Kirchenchor, Leiter**

**Fritz Batiza**  
Kirchenchorprobe  
Montags um 18:30 im Pfarrsaal

## **Friedhof Piber, Friedhofsverwalter**

**Ing. Alois Nußbacher**  
Tel.: 0664 1119672  
E-Mail: [nussbacher.a@gmx.at](mailto:nussbacher.a@gmx.at)

## **Messintentionen**

können nach der Heiligen Messe  
in der Sakristei der Pfarrkirche  
oder telefonisch bei  
**Ernestine Nußbacher**  
bekannt gegeben werden.  
Tel.: 0664 3416612

## **Anmeldung zur Taufe / Trauung**

**Pfarrkanzlei Köflach**  
Ludwig-Stampfer- Gasse 11  
8580 Köflach  
Tel.: 03144 3476  
Mobil: 0676 8742 6246  
E-Mail: [piber@graz-seckau.at](mailto:piber@graz-seckau.at)

## **Krankensalbung / Todesfall**

**Pfarrkanzlei Köflach**  
Ludwig-Stampfer- Gasse 11  
8580 Köflach  
Tel.: 03144 3476  
Mobil: 0676 8742 6246  
E-Mail: [piber@graz-seckau.at](mailto:piber@graz-seckau.at)

## **Seelsorge Notruf (24h)**

Tel.: 03142 2235415